

Aus dem Gemeinderat

Baustopp Chriesbaumhofhalde

Ende Juli 2016 konnte der Gemeinderat die Baustoppverfügungen für die beiden Häuser Chriesbaumhofhalde Nr. 3 und 5 aufheben, nachdem die Bauherrschaften die vom 28.01.2013 verfügten Rückbauten im Dachbereich sowie die Bauten ausserhalb der Baulinie abgebrochen, resp. zugeschüttet haben. Zurzeit wird eines der beiden Gebäude nach bewilligten Plänen fertig gestellt.

Rechnung 2016

Die Rechnung 2016 ist auf Kurs. Die budgetierten Gemeindesteuern sind erreicht und bei den Sondersteuern kann, dank einer ausserordentlichen Einnahme bei den Erbschaftssteuern, mit einem Überschuss gerechnet werden.

Die Ressortzuteilung im Gemeinderat ab dem 1. September 2016

Jeweils zu Beginn einer neuen Legislatur konstituiert sich der Gemeinderat, weist die Zuständigkeiten in Kommissionen, Stiftungen und Verbänden zu und aktualisiert das Verzeichnis der Namen und Funktionen.

Dem Ressort Präsidiales (Pensum 20%) steht die Gemeindepräsidentin Claudia Bernasconi vor, deren Stellvertreter, bzw. Gemeindevizepräsident Franz Gisler ist. Für das Ressort Infrastruktur (Pensum 40%) ist Gemeindeammann Franz Gisler zuständig (Stellvertreterin Roswitha Jenni) und die Verantwortung über das Ressort Finanzen (Pensum 15%) trägt neu Markus



Kron (Stellvertreter Silvio Rapelli). Das Ressort Bildung (15%) betreut Silvio Rapelli (Stellvertreter Markus Kron) und für

das Ressort Soziales (Pensum 35%) ist Sozialvorsteherin Roswitha Jenni (Stellvertreterin Claudia Bernasconi) zuständig.

Greppen zählt 1047 Einwohner

Die ständige Wohnbevölkerung in Greppen hat im Vergleich zum Vorjahr um 12 Personen zugenommen und Ende Juni 2016 einen Stand von 1047 Einwohner erreicht.

	30.06.2015	30.06.2016	Veränderung
Schweizer Bürger	871	879	+8
Ausländer B und C	162	165	+3
Ausländer L (mit Wohnsitz)	2	3	+1
Total	1035	1047	+12

Weitere interessante Details:

- Mit je 31 Personen sind die Jahrgänge 1967 und 1969 in der Bevölkerung am meisten vertreten.
- Der weibliche Anteil an der Bevölkerung beträgt 49 %.
- 46 % aller in Greppen wohnhaften Personen sind verheiratet.
- Der Anteil der Schüler sowie Jugendlichen beträgt 237 oder 22 % der Bevölkerung.

Impressum

Die Grepper Poscht erscheint vier Mal im Jahr. Auflage: 450 Exemplare.

Layout und Druck:

Bucher Druckmedien AG, Vitznau

E-Mail: grepper.poscht@greppen.ch

Einsendeschluss: 30. November 2016

Herzlichen Dank an Daniel Rafferty

Am 6. Mai 2012 wurde Daniel Rafferty, Mitglied der CVP Greppen, vom Grepper Stimmvolk als Mitglied des Gemeinderates an der Urne gewählt. Da ab dem Jahr 2012 der Grepper Gemeinderat neu als 5-köpfiges Gremium arbeitete, musste Daniel sein Ressort Finanzen zuerst einmal neu organisieren und strukturieren. Gleich zu Anfang galt es, den fehlenden Zustupf aus dem Finanzausgleich des Kantons aufzufangen. Überhaupt war die rote Zahl am Ende jedes Budgets und jeder Jahresrechnung das Hauptanliegen während seiner 4-jährigen Tätigkeit im Gemeinderat. Immer wieder galt es, Zinsen zu optimieren, Sparmassnahmen anzusprechen und alles zu versuchen, damit die Finanzen wieder ins Lot kamen. Unzählige Gespräche mit dem zuständigen Buchhalter Armin Bründler wurden geführt. Unvergessen bleiben seine Voten an den Gemeindeversammlungen. So konnte er mit seinen Hochrechnungen und den Excel-Tabellen sehr viel von seiner Faszination an Zahlen den interessierten Bürgern vermitteln und griff dabei auch zu unkonventionellen Mitteln und dem altbekannten Dreisatz auf dem Flipchart.



Daniel Rafferty wird an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2016 offiziell verabschiedet.

Lieber Dan, herzlichen Dank für deine Arbeit, deine Leidenschaft an Zahlen und deinen unermüdlichen Einsatz im Dienste der Gemeinde Greppen. Wir werden deinen trockenen Humor an unseren Sitzungen vermissen.

Gemeinschaftsgrab des Friedhofs Greppen

Der Name sagt es: Es handelt sich um ein Gemeinschaftsgrab. Es ist keine Ansammlung individueller Gräber, die man im Rahmen des Vorgegebenen speziell gestalten kann. Beim Gemeinschaftsgrab in Greppen liegt eine einheitliche Gestaltung zugrunde. Die Texte, die in Granit gefräst, den Rosengarten einfassen und ein wesentliches Gestaltungselement der Anlage sind, können nicht mehr gelesen werden. All dies widerspricht dem Gedanken eines Gemeinschaftsgrabes.

Leider wird von einigen Angehörigen der Verstorbenen nicht wahrgenommen, dass es sich um ein Gemeinschaftsgrab handelt. Es werden Kerzen, Blumengestecke und Engel in immer grösserer Anzahl deponiert. Für das Verdorren der Blumen und

deren Entfernung fühlt sich niemand verantwortlich. Dass unmittelbar nach der Bestattung Blumen, Gestecke und das Weihwassergestell noch eine Weile bleiben, ist verständlich und macht Sinn. Auch wenn des oder der Verstorbenen an Allerheiligen oder in der Osterzeit seitens der Angehörigen mit einem Kerzenlicht oder einer Blume speziell gedacht wird, ist dies ein schöner Brauch. Im Sinne des Gemeinschaftsgrabes werden die Angehörigen jedoch gebeten, die Zeichen des Gedenkens innert Monatsfrist wieder abzuräumen.

Gemeinde Greppen und
Anne-Christine Kalbermatten-Walch
(Gestalterin des Gemeinschaftsgrabes des
Friedhofs Greppen)

- Grundstück Nr. 442, 50105 und 50108, von Casareal AG, Sursee an Hughes Neil, Greppen (ME ½) und Hughes Siobhan, Greppen (ME ½)
- Grundstück Nr. 152 und 187, von Amrein Ruth sel., Greppen an Erbgemeinschaft Amrein Ruth Erben
- Grundstück Nr. 152 und 187, von Erbgemeinschaft Amrein Ruth Erben, an Gunzinger Eric, Weggis (ME ½) und Gunzinger Paula, Weggis (ME ½)

Baubewilligungen seit Juni 2016

- Aussentreppe zum Balkon im Obergeschoss (OG), Grundstück Nr. 434, Chriesbaumhofhalde 10. Gesuchsteller: Benno und Andrea Müller, Chriesbaumhofhalde 10, 6404 Greppen. Planverfasserin: BM Bauleitungen GmbH, Chriesbaumhofhalde 10, 6404 Greppen.
- Teilersatzneubau Einfamilienhaus, Grundstück Nr. 240, Chriesbaumhofstrasse 2. Gesuchsteller: Hans-Jörg Felder und Beatrix Sigrist, Gütschstrasse 10, 6404 Greppen. Planverfasserin: C. Vanoli Generalunternehmung AG, Artherstrasse 27, 6405 Immensee.
- Ersatzneubau Einfamilienhaus, Grundstück Nr. 41, Kantonsstrasse 2. Gesuchstellerin: Susanne Heimberg, Tannhof 13, 5524 Nesselbach. Planverfasserin: Schäfer Generalunternehmung AG, Bahnhofstrasse 44, 5605 Dottikon.
- Terrassenerweiterung und wärmetechnische Sanierung, Grundstück Nr. 2093 (Stamm GS Nr. 138), Oberhus-Strasse 2. Gesuchsteller: Leo Arnold und Manuela Marty, Oberhus-Strasse 2, 6404 Greppen. Planverfasserin: Schreinerei Arnold AG, Hellmühlestrasse 9, 6344 Meierskappel.
- Umnutzung Strohlager zu Ferkelplätzen und Erweiterung Vordach, Grundstück Nr. 56, Rigistrasse 2. Gesuchsteller: Johann Greter, Rigistrasse 2, 6404 Greppen. Planverfasser: Architekturbüro LBA, Bärenmatte 1, 6403 Küssnacht.
- Erstellen von zwei Werbeflächen im Format F12/T-Profil (v-förmig), Grundstück Nr. 335, Sonnenterrasse 29. Gesuchstellerin und Planverfasserin: AlpenPlakat AG, Bösch 80A, 6331 Hünenberg. Grundeigentümer: Bruno und Claudia Bernasconi, Sonnenterrasse 29, 6404 Greppen.
- Wintergarten, Grundstück Nr. 430, Chriesbaumhofhalde 4. Gesuchsteller: Iwan und Nicole Catenazzi, Chriesbaumhofhalde 4, 6404 Greppen. Planverfasserin: Thomas Lottenbach GmbH, Metallbau + Kunstschlosserei, Weihermattweg 12, 6353 Weggis.

Handänderungen seit Juni 2016

- Grundstück Nr. 193, von Matthys Sibylle, Riehen an Gütergemeinschaft Matthys Herbert und Sibylle, Riehen

- Grundstück Nr. 50119, von Spörrli Anton, Weggis an Künzli Cristina, Greppen (ME ½) und Künzli Beat, Greppen (ME ½)

Heizungs-Check zur Optimierung des Energieverbrauchs

Die Pilotphase im vergangenen Winter war erfolgreich: Deshalb können Hauseigentümerinnen und -eigentümer im Kanton Luzern auch in der Heizperiode 2016/17 von einem Heizungs-Check profitieren.

Im Rahmen des Heizungs-Checks, einer rund einstündigen Beratung, erfahren Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohngebäuden direkt in ihrem Heizungskeller oder Technikraum, wie der Energieverbrauch mit einfachen Massnahmen an der Heizungssteuerung, der Wärmeverteilung und der Wärmeabgabe optimiert werden kann. Falls die Heizung in absehbarer Zeit ersetzt werden muss und älter als 15

Jahre ist, informiert der akkreditierte Installateur darüber, welche Heizungssysteme sich eignen, um die Liegenschaft künftig effizient zu beheizen und welche Einsparungen an Heizkosten und Treibhausgasemissionen damit erreicht werden können.

Der Heizungs-Check ist ein Angebot des Kantons Luzern in Zusammenarbeit mit Suissetec Zentralschweiz. Luzerner Kunden zahlen pro Liegenschaft lediglich 100 statt 300 Franken, die Differenz übernimmt der Kanton Luzern im Rahmen seiner Energieberatung.

Weitere Informationen: www.uwe.lu.ch



Glassammlung: Aus Alt mach Neu

Seit anfangs Juli führt REAL die gesamte Glassammlung im Verbandsgebiet an über 100 über- und unterirdischen Sammelstellen in Eigenregie aus. REAL hat zu dem Zweck zwei spezielle Glassammelfahrzeuge im Einsatz. Die auffällige Fahrzeugbeschriftung soll zeigen, dass im REAL-Gebiet Altglas nach Farben getrennt eingesammelt, transportiert und verwertet wird.

Farbentrennt in die Verwertung

Die Schweizer sind Weltmeister beim Sammeln und Trennen von wiederverwertbaren Abfällen. Das Altglas kann ohne Qualitätsverlust zu 100% recycelt und wieder zu hochwertigen neuen Glasverpackungen verarbeitet werden. Dank Recyclingglas können einerseits natürliche Ressourcen für die Produktion von neuen Glasflaschen geschont und andererseits kann der Energieverbrauch reduziert werden. Die Herstellung von qualitativ hochwertigem Glas setzt aber eine konsequente Altglas-Trennung nach Farben voraus. Die Fahrzeugbeschriftung der REAL-Fahrzeuge zeigt anschaulich, dass die farbgetrennten Glasabfälle auch nach den Sammelcontainern sorgfältig aufbereitet und wiederverwertet werden. Gut zu wissen: Trink-, Fenster- oder Kristallgläser gehören nicht ins Altglas sondern zu den Inertstoffen auf den Ökihof, da sie zu viel Blei und weitere Schadstoffe enthalten (vgl. Info-Kasten).

Originelle Fahrzeugbeschriftung

Die neuen Fahrzeuge verfügen über neuste Abluftbehandlung und können deutlich

recycling · entsorgung
abwasser · luzern

grössere Mengen transportieren, was auch die Fahrkilometer deutlich reduzieren soll. Die kreative Gestaltung der neuen Glassammelfahrzeuge wurde in einem Wettbewerb ermittelt. Ein zentrales Anliegen bei der Aufgabenstellung war, der Bevölke-

rung das Altglas als Wertstoff zu vermitteln und gleichzeitig aufzuzeigen, dass das getrennt gesammelte Altglas nicht zusammengeschüttet abtransportiert wird, auch wenn sich nur ein Container auf dem Fahrzeug befindet. Optisch bietet die Beschriftung eine Sicht ins Innere des Containers. Deutlich zu erkennen sind die drei Kompartimente wo das Grün-, Weiss- und Braunglas getrennt gesammelt werden. Die drei REAL-Ökihofleiter repräsentieren REAL als verantwortungsbewussten Dienstleister im Umgang mit Wertstoffen. Die auffälligen Fahrzeuge werden nun täglich in den Strassen der REAL-Gemeinden antreffen sein.



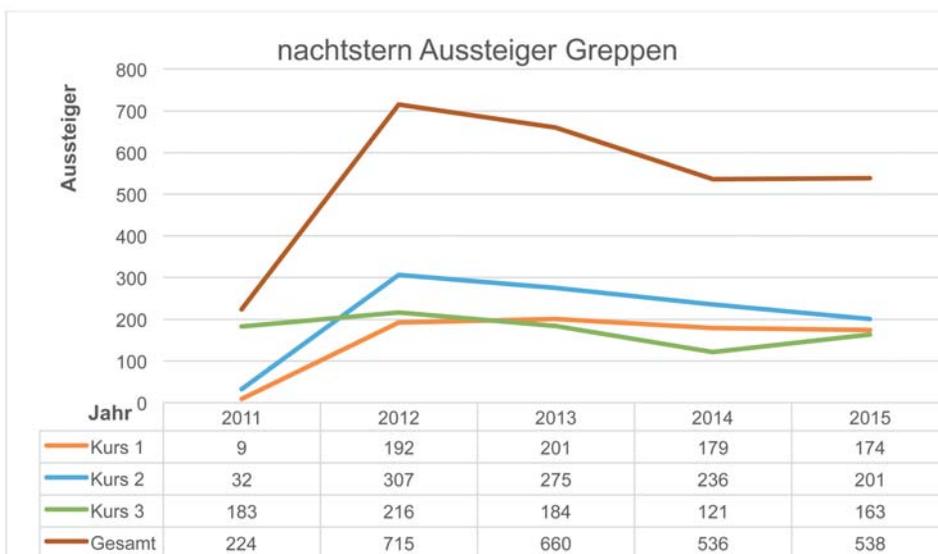
Glassammlung auf der Allmend im Juli 2016.

Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Hecken an Strassenrändern

Die Anstösser, deren Liegenschaften an öffentlichen Strassen, Trottoirs oder Gehwegen angrenzen, werden darauf hingewiesen, dass die strassenseitig herausragenden Äste von Bäumen sowie Hecken und Sträucher im Sichtzonenbereich zurückzuschneiden sind. Damit die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird, sind allen Pflanzen aber auch sonstigen Objekten im Bereich von Kreuzungen und Strasseneinmündungen besondere Beachtung zu schenken. In den Sichtzonen muss ein stets sichtfreier Raum zwischen einer Höhe von 80 cm bis 3 m gewährleistet werden. Gehwege sind bis zu einer Höhe von 2.5 m und der Fahrbahnrand bis zu einer Höhe von 4.5 m freizuhalten. Kandelaber, Verteilkäbinnen und Hydranten sind jederzeit zugänglich zu halten. Verkehrssignale und dergleichen dürfen nicht verdeckt werden. Weiter wird darauf hingewiesen, dass Einfriedungen nicht höher als 1.50 m ab niedriger gelegenen Terrain sein dürfen. Die Abstände gegenüber Gemeindestrasse haben bei Einfriedungen, Hecken oder einzelnen Bäumen mindestens 60 cm zu betragen. Der Gemeinderat bittet die Grundeigentümer eindringlich, deren Bäume, Sträucher oder Hecken die Mindestabstände nicht mehr einhalten, für die Schaffung der vorschriftsgemässen Sichtzone besorgt zu sein. Ansonsten sieht sich der Gemeinderat veranlasst, das Zurückschneiden auf Kosten des verantwortlichen Grundeigentümers oder Mieters durch eine Fremdfirma ausführen zu lassen.



N4 – die Verbindung in Ihre Region

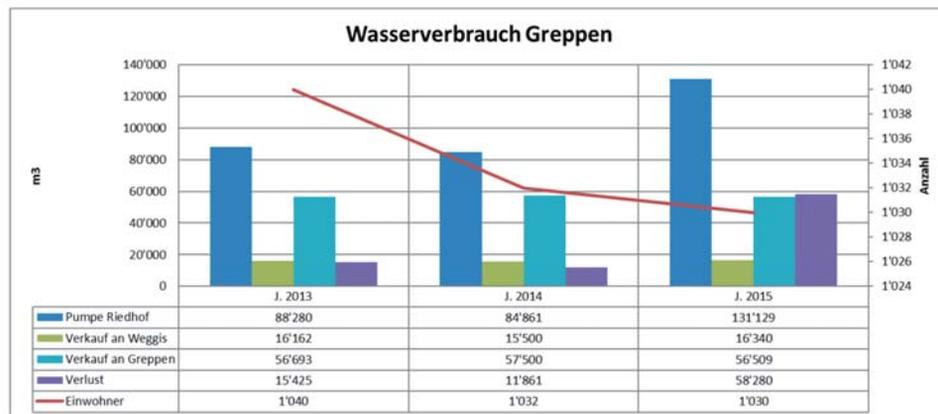


Die Auswertung zeigt die Entwicklung der Aussteiger in der Gemeinde Greppen der vergangenen fünf Jahre der drei nachtstern-Kurse. Kurs 3, welcher um 03.45 Uhr ab Bahnhof Luzern verkehrt, verzeichnet ein erfreuliches Wachstum von rund 34% im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wächst die prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr weiter.

Mahlzeitendienst

Der Mahlzeitendienst Greppen kann bezogen werden: Wer kurzfristig wegen Krankheit, Unfall oder Rekonvaleszenz nicht in der Lage ist, sich selber mit Essen zu versorgen; langfristig, aus gesundheitlichen Gründen Mühe hat, selber einzukaufen oder zu kochen. Der Mahlzeitendienst wird von Montag bis Samstag angeboten. Die Essensbox wird von der Verträgerin, Frau B. Bortoloso, zwischen 10.30 und 11.30 Uhr nach Hause gebracht. Ab Januar 2017 wird pro Mahlzeit Fr. 18.00 verrechnet. In diesem Preis ist die Zustellung inbegriffen. Die Rechnungsstellung erfolgt monatlich durch das Sozialamt Greppen. Die Mahlzeiten werden in der Küche des Alterszentrum Hofmatt in Weggis zubereitet. Anmeldungen: Sozialamt Greppen Telefon 041 392 74 60, sozialamt@greppen.ch

Wasserverbrauch in Greppen



Förderung Pumpe Riedhof

Im Jahre 2015 hatten die Pumpen im Riedhof ziemlich viel zu leisten. Der Sommer war sehr trocken. Zusätzlich mussten mehrere Lecke lokalisiert und repariert werden.

Greppen Futura

Grundlagen

Das Gesetz über die Volksschulbildung vom 22. März 1999 (SRL Nr. 400a) sowie die gesellschaftlichen und bildungspolitischen Entwicklungen erfordern Anpassungen der Schule in pädagogischer und organisatorischer Sicht. Die Entwicklungsrichtung wurde im Kanton Luzern 2005 mit dem Projekt «Schulen mit Zukunft» definiert und in 5 Leistungsziele gefasst. Eines davon betrifft die Schulhausinfrastruktur.

Unsere Schule ist bis auf den letzten Raum belegt. Für Gruppen- oder Einzelarbeiten muss grösstenteils auf die Gänge ausgewichen werden. Es fehlt ein Arbeitszimmer für die Lehrpersonen sowie eine gut funktionierende Küche für Projektarbeiten, etc. Damit der Musikunterricht in Greppen überhaupt noch durchgeführt werden kann, muss immer wieder improvisiert werden. Die Turnhalle mit dem Materialraum ist eng und veraltet.

Die gemeindeeigenen Infrastrukturbauten (Gemeindehaus und Schulhaus) sind komplett ausgelastet und es ist nun die Aufgabe des Gemeinderates, eine adäquate Lösung für den in den nächsten Jahren absehbaren Bevölkerungszuwachs zu erarbeiten.

Das Schulhaus Greppen wurde im Jahre 1969 erbaut und 1993 durch einen südlichen Anbau erweitert. Der Zustand des Gebäudes ist in einem relativ guten Zustand. Einige bauliche Sanierungsmassnahmen sind aber dennoch unumgänglich. Die Räumlichkeiten der Schule Greppen weisen nach den heute geltenden brandschutztechnischen Vorschriften Mängel im Bereich Fluchtwege auf, da durch die fehlenden Gruppenräume in den Korridoren vor den Schulzimmern gearbeitet werden muss. Zudem wird diverses Schulmaterial in den Gängen zwischengelagert. Im Schulhaus fehlt es v.a. an Gruppenräumen, Vorbereitungsbereichen für die Lehrpersonen und Zimmer für Förder- und Spezialunterricht.

Bedürfnisabklärungen

Der Gemeinderat hat – gemäss Empfehlung der Bau- und Planungskommission Greppen – im Frühling 2016 bei der Verwaltung, den Grepper Vereinen, beim Hauswart und der Schule die Bedürfnisse an die gemeindeeigene Infrastruktur abklären lassen. Untenstehend sind die wichtigsten Nennungen aufgelistet:

Gemeindeverwaltung:

Im Gemeindehaus befinden sich Räume, die heute durch die Schule genutzt werden.

Durch die baulichen Veränderungen im Schulhaus sollen diese wieder ins Schulhaus verlagert werden. An der Bau- und Planungskommissionssitzung vom 21. Juni 2016 wurde beschlossen, dass dem Gemeinderat empfohlen wird, die Wünsche der Verwaltung nicht im Projekt Greppen Futura einzubinden. Für die Bedürfnisse der Gemeindeverwaltung soll ein separates Projekt initiiert werden.

Vereine:

Bei betroffenen Vereinen werden vor allem der Zustand der Turnhalle und die Verfügbarkeit der Probe- und Materialräume bemängelt. Auch die Situation mit der Theatert Bühne ist unbefriedigend. Je nach Verein ist die bestehende Infrastruktur auf einem guten Stand, der Wunsch nach passenden Räumen ist dennoch spürbar.

Hauswart:

Für den Unterhalt der Liegenschaften fehlen dem Hauswart ein kleiner Werkhof mit Lager- und Materialräumen sowie die Möglichkeit, eine kleine Werkstatt einzurichten.

Schule:

Die Unterrichtsformen haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Das Schulhaus ist mit dem Platzbedarf mehr als nur ausgereizt und platzt buchstäblich aus allen Nähten.

Machbarkeit

Es wurde eine Machbarkeitsstudie erarbeitet und an der Bau- und Planungskommissionssitzung vom 21. Juni 2016 folgendes zur weiteren Bearbeitung entschieden:

- Schule und Verwaltung sollen nicht vermischt werden. Die Verwaltung soll vorerst am bestehenden Standort bleiben.
- Der Neubau einer Turnhalle östlich vom bestehenden Schulgebäude, inklusive Umbau der bestehenden Turnhalle in Schulräume, sei weiter zu verfolgen.
- Wegen den engen Platzverhältnissen ist die Integration einer Tiefgarage im UG der Turnhalle nicht geeignet.
- Es ist zwingend eine Bühne mit multifunktionaler Nutzung und genügend Neben- und Materialräume vorzusehen.
- Beim Umbau/Sanierung der bestehenden Turnhalle ist zwingend eine energetische Betrachtungsweise des alten Schulhaustraktes zu berücksichtigen.
- Es soll zwingend ein Projektwettbewerb durchgeführt werden.

Projekt

Mit dem Neubau einer Turnhalle mit integrierter Bühne – inklusive Probe-, Material- und Nebenräumen – sowie sinnvollen Anpassungen am bestehenden Gebäude könnte ein rücksichtsvoller Eingriff in die bestehende Substanz stattfinden. Die vorhandene Struktur im Schulhaus bleibt weitgehend belassen bzw. wird übernommen.

Durch die vorhandenen Platzverhältnisse ist der Standort der neuen Turnhalle östlich der Schule ideal. Mittels einer direkten Verbindung könnte der Neubau sehr gut in die bestehende Raumorganisation eingebunden werden. Die Turnhalle soll so gebaut werden, dass zu einem späteren Zeitpunkt eine Raumerweiterung auf dem Dach erfolgen könnte. Mit der vorgesehenen wärmetechnischen Sanierung könnte durch eine gute Fassadengestaltung ein einheitliches Erscheinungsbild der gesamten Anlage entstehen.

Raumbedarf

Die zusätzlich benötigten Flächen für die Vereine, den Hauswart und die Schule belaufen sich auf ca. 450 m² Bruttogeschossfläche. Der Hauptanteil dieser Flächen könnten mit einem Neubau einer Turnhalle und der Umnutzung der schon vorhandenen, alten Turnhalle realisiert werden.

Fazit

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Investition in die gemeindeeigene Infrastruktur notwendig und sinnvoll ist.

Sollte das Projekt wie vorgesehen realisiert werden, könnte zuerst die Turnhalle gebaut und danach die Umnutzung der alten Turnhalle erfolgen. Somit kann der Schulbetrieb während den ganzen Bauausführungen aufrechterhalten werden. Für die bauliche Umsetzung möchte der Gemeinderat mittels Wettbewerbsverfahren ein in die Zukunft gerichtetes Projekt erhalten.

Mit der Umsetzung des Projekts Greppen Futura verfügt die Gemeinde über eine attraktive Infrastruktur, welche die Ansprüche der breiten Grepper Bevölkerung und der Schule optimal vereint. Im ersten Schritt gilt es deshalb, dem Planungskredit von Fr. 365'000.– zuzustimmen!

Am geplanten Runden Tisch (siehe separate Einladung) wird der Gemeinderat zusammen mit der Bau- und Planungskommission über das geplante Projekt informieren.

Prämienverbilligung 2017

Ab dem 22. August 2016 kann die Prämienverbilligung 2017 beantragt werden.

Anspruch auf Prämienverbilligung

Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen

- die am 1. Januar 2017 im Kanton Luzern steuerrechtlichen Wohnsitz haben
- die einem obligatorischen Krankenversicherer angeschlossen sind
- wenn die Krankenversicherungsprämie höher ist als ein bestimmter Prozentsatz des massgebenden Einkommens

Anspruch Kinder und junge Erwachsene

Mindestens 50 % Anspruch auf Richtprämien haben:

- Kinder, sofern das massgebende Einkommen der Eltern einen bestimmten Wert nicht übersteigt
- Junge Erwachsene (Jg. 1992 bis 1998), sofern sie sich am 1. Januar 2017 in einer mindestens 6 Monate dauernden Ausbildung befinden und das massgebende Einkommen der Familie einen bestimmten Wert nicht übersteigt

Anmeldung

Die Anmeldung für Prämienverbilligung 2017 kann bis 31. Oktober 2016 direkt im Internet unter ipv.ahvluzern.ch eingegeben oder bei der Ausgleichskasse Luzern und bei der AHV-Zweigstelle Greppen beantragt werden.

Abfallkalender Greppen

Kehrricht: jeden Mittwoch

Grünabfall: jeden Donnerstag (bis Mitte November 2016)

Papier: 16. September / 21. Oktober / 18. November

Karton: 13. September / 7. Oktober / 11. November

Ökiohof Weggis (Röhrl):

Montag: 08.30 - 12.00 Uhr

Mittwoch: 13.30 - 17.30 Uhr

Samstag: 08.00 - 12.30 Uhr
(auch vor Feiertagen)

Agenda/Termine

15. September 2016	Senioren-Club: Mittagessen im Restaurant Gässli, Greppen
16. September 2016	Jungbürgerfeier
25. September 2016	Abstimmungssonntag
29. September 2016	Runder Tisch
30. September 2016	SVKT: GV
30. September 2016	Neuzuzüger-Apéro
1. Oktober 2016	Start Schulferien
6. Oktober 2016	Senioren-Club: Mittagessen im Restaurant Hofmatt, Weggis
20. Oktober 2016	St. Wendelin
21. Oktober 2016	Ski-Club Bärgli: GV
23. Oktober 2016	Chestene Chilbi
24. Oktober 2016	Schulstart
1. November 2016	Allerheiligen
3. November 2016	Senioren-Club: Wendelinsgottesdienst
4. November 2016	Theater Greppen
5. November 2016	Theater Greppen
6. November 2016	Theater Greppen
10. November 2016	Senioren-Club: Mittagessen im Hotel Viktoria, Weggis
16. November 2016	Club junger Eltern: Räbelichtliumzug
27. November 2016	Abstimmungssonntag
30. November 2016	Einsendeschluss Grepper Poscht
1. Dezember 2016	Senioren-Club: Chlausfeier im Restaurant Hofmatt, Weggis
2. Dezember 2016	Club junger Eltern: Besuch vom Samichlaus
4. Dezember 2016	BMW-Team: Waldweihnacht im Büelwäldli
6. Dezember 2016	Club junger Eltern: Besuch vom Samichlaus
8. Dezember 2016	Maria Empfängnis
14. Dezember 2016	Club junger Eltern: Besuch in der Backstube von Andreas Tschumi



Schulanfang

Am Dienstag, 16. August 2016 war nach fünf Wochen Sommerferien Schulstart. Um 9.00 Uhr traf sich eine kribbelige Schar Kinder, Eltern und Lehrpersonen zur Eröffnungsfeier in der Kirche. Die Präsenz von Behördemitgliedern (Gemeinderat und Schulpflege) unterstrich die Wichtigkeit dieser Feierstunde. «Gemeinsam sind wir stark» – diese Botschaft gaben uns die «Bremer Stadtmusikanten» mit auf den Weg. Singspiel und Segen nahmen unser Jahresmotto «fit ond zwäg» auf. Schwung und Energie für das Neue waren fast nicht mehr zu bremsen. Herzlich empfangen wurden unsere neuen Basisstufenkinder Jonah, Vega, Elia, Nial, Ann-Kathrin, Chiara, Lyan und Julius. Ein besonderer Gruss galt Cayden, Hendrik und Noah. Mit spontanem Applaus wurden unsere neuen Lehrpersonen willkommen geheissen. Nach intensiver Vorbereitungsarbeit konnten sie es kaum erwarten, nun endlich mit ihren Klassen aufzubrechen. Hier zum Kennenlernen ihre Porträts:

Tiffany Günther

In meiner Freizeit treibe ich sehr gerne Sport wie Inline skaten, Konditionstraining, schwimmen und Ski fahren. Ich koche sehr gerne und allgemein mag ich es, unterwegs zu sein und immer wieder neue Plätze zu entdecken. Ich wohne zurzeit noch in Eschenbach LU, plane aber im Frühjahr einen Umzug an den Vierwaldstättersee. Aufgewachsen bin ich mit zwei Brüdern, somit wurde es mir nie langweilig. Nach meinem Studium an der PH freue ich mich nun auf mein erstes Schuljahr mit den Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klasse hier in Greppen und auf viele tolle und spannende Momente.



Isabelle Schneider

Aufgewachsen bin ich in einer ländlichen Gegend in Deutschland. Dort habe ich meine Schule sowie das Studium der Sozialen Arbeit absolviert. 2013 bin ich zu meinem



Freund in die Schweiz gezogen. In Luzern habe ich die Ausbildung zur Primarlehrerin gemacht und diese Ausbildung im Sommer 2015 beendet. Danach habe ich mehrere Vikariate in unterschiedlichen Schulhäusern und in verschiedenen Schulstufen absolviert und konnte in dieser Zeit viele Erfahrungen sammeln. Die ersten Tage in der neuen Klasse haben mir gezeigt, dass meine Entscheidung Lehrerin zu werden richtig war. Nun freue ich mich auf die kommenden Wochen und Monate, in denen nicht nur meine Schülerinnen und Schüler, sondern auch ich viel Neues dazu lernen werde.

Nadine Duss

In meiner Freizeit bin ich am liebsten draussen. Auch wenn ich arbeiten muss, sitze ich gerne mit meinen Sachen irgendwo im Schatten. In den Ferien reise ich viel, ich habe es aber bisher noch nicht raus aus Europa geschafft. Ich freue mich sehr, mit der 4. / 5. Klasse ins neue Schuljahr zu starten und natürlich auf interessante und spannende Erlebnisse mit den Kindern. Mit meinen zwei Brüdern bin ich oft in den Bergen unterwegs und geniesse die Aussicht.



Luzia Kolb

«Fantasie haben heisst nicht, sich etwas auszu-denken, es heisst, sich aus den Dingen etwas zu machen». Ganz nach diesem Motto betrachte ich mich als Macherin und Liebhaberin von verschiedenem Kunsthandwerk. Meine besondere Leidenschaft gilt den textilen Techniken. Ich finde es wunderbar, wenn unsere Kinder die Möglichkeit haben, Alltagsdinge oder Kunstobjekte selber zu machen und sie diese auch zu schätzen lernen. Die Bereiche Bildung, Musik, Kultur und Natur und ganz besonders meine beiden Kinder Carmen (14) und Matteo (12) sind eine grosse Inspiration in meinem Leben. Wir wohnen in Hertenstein/Weggis.



Claudia Blum

Ich arbeite als IF-Lehrperson an der 5. und 6. Klasse. Seit diesem Schuljahr studiere ich Heilpädagogik an der PH Luzern. Mit meiner Familie wohne ich in Hellbühl, nahe dem Sempachersee. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, höre und mache Musik, lese einen spannenden Krimi und verwöhne meine Familie und Freunde mit einem feinen Essen. Ich freue mich, Teil der Schule Greppen zu sein und wünsche allen ein gutes Schuljahr.



Jeannine Fivaz

Aufgewachsen in Merlischachen mit zwei Schwestern. Wohnhaft in Küsnacht. 9 Jahre als Kindergärtnerin tätig im Kanton Aargau. 2012 Weiterbildung CAS 4- bis 8-Jährige abgeschlossen. Ich koche gerne für Freunde und Familie. Ich bin viel unterwegs, sei es in der Natur, mit dem Fahrrad oder in andere Länder. Im Unterricht sind mir der soziale Umgang, der gegenseitige Respekt und das Lernen miteinander wichtig. Ich freue mich auf die Herausforderung und das gemeinsame Unterrichten im Teamteaching.



Mit uns auf den Weg machten sich auch unsere Schulpflegepräsidentin, Monika Mettler, und der neu in die Schulpflege gewählte Martin Muheim. Schön wart ihr da. Wir wünschen euch gutes Ankommen in eurer neuen Funktion und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Wir sind glücklich, mit unserer Schule auf gutem Weg zu sein. Wir bleiben mit Leidenschaft dran. Unsere Schülerinnen und Schüler mögen ihre Neugier, ihre jugendliche Unbeschwertheit behalten, Herausforderungen als Chancen packen und unterwegs das Ziel nicht aus den Augen verlieren. Schwung und Energie des Anfangs tragen wir Sorge.

Lehrerinnenteam und Schulleitung Greppen

Einsendungen an grepper.poscht@greppen.ch

Ferienpass Greppen 2016

Bananenboot fahren



«Dürfen wir noch einmal?» oder «Ich bin nie ins Wasser gefallen!». Diese zwei Sätze waren wohl die meist gehörten Sätze an diesem Nachmittag. In einer viertelstündigen wilden Fahrt in der Küssnacher Bucht wurden die Kinder auf einem grossen aufblasbaren Krokodil von einem Motorboot durchs Wasser gezogen, nassgespritzt und manchmal auch ins Wasser abgeworfen. Die leuchtenden Augen haben gezeigt – es hat Spass gemacht. Die Kinder, die auf die wilde Fahrt warten mussten, wurden in der Zwischenzeit entweder über das richtige Verhalten im und am Wasser aufgeklärt, übten das Springen im Wasser mit einer Rettungsboje, tauchten nach Ringlis oder verwöhnten sich gegenseitig mit einer feinriechenden Massage. Herzlichen Dank dem Ständerclub Greppen für ihren Einsatz.

Claudia Bernasconi

Besuch im Kispi



Was passiert, wenn ich ins Kinderspital gehen muss? Muss ich Angst haben vor einer Operation? Muss ich bei einem Spitalaufenthalt weiter in die Schule? Diese Fragen und noch einige mehr wurden uns von Frau Christine Tolusso, Sekundarlehrerin am Kispi, zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen beantwortet. Der Höhepunkt unseres Besuchs waren aber die Spitalclowns, die unserer Ferienpassgruppe alle irgendwie ähnlich sahen und uns plötzlich zu Zwillingsschwestern und Zwillingbrüdern machten. Sonja erhielt von den Clowns eine Franken-Münze, die dann doch irgendwie wieder verschwunden war. Auf der Heimfahrt mit dem Schiff fielen wir natürlich auf, da alle Kinder mit einem Gips am Arm «verarztet» waren.

Andrea Erni, Dina Lang und Claudia Bernasconi

Besichtigung der Festung Mühlefluh in Vitznau

Wir starteten unseren Ferienpass dieses Jahr gleich am ersten Ferientag mit der Besichtigung der Festung Mühlefluh in Vitznau. 14



neugierige Kinder erwarteten unseren Führer Markus Erb, den einige bereits vom Fussball her kannten, voller Vorfreude. Vor allem Buben fühlten sich von diesem Anlass angesprochen, konnten sie doch die ihnen von der virtuellen Welt bekannten Kanonen, Granaten und Waffen mal in Wirklichkeit bestaunen und auch anfassen. Das Spannendste für sie war sicher der Kanonenraum, der Aussichtsturm und das Munitionslager. Nicht schlecht staunten die Kinder über die Grösse der Festung, als wir zu einem Notspital, einer Küche mit Essraum und mehreren Schlafsälen kamen. Anschliessend wärmten und stärkten wir uns am Feuer mit einer feinen Bratwurst von Sepp Hofmann. Herzlichen Dank! Das abkühlende Bad beim Wasserfall haben alle genossen und wir kamen trocken, glücklich und müde heim. Für alle, die jetzt neugierig geworden sind findet jeweils freitags um 17.00 Uhr eine öffentliche Führung statt. Viel Spass!

Schnuppertauchen



Im Lido Weggis durften wir neugierige und motivierte Schüler des Ferienpasses begrüßen, die das Tauchen schnuppern wollten. Ganz aufgeregt und mit einer leichten Anspannung waren sie aktiv dabei. Zuerst haben wir das Tauchmaterial wie z.B. Automaten, Pressluftflasche etc. vorgestellt, welches vom Tauch-Treff Zug zur Verfügung gestellt wurde. Danach haben wir die Unterwassersprache erklärt und die anzuwendenden Regeln besprochen. Bei der anschliessenden Fragerunde haben uns die Ferienpässler interessante Fragen gestellt, sie waren sehr wissensdurstig, der «Gwunder» war allen anzusehen. Nach den Informationen / Instruktionen durfte immer ein Schüler mit einem Tauchleiter abtauchen und die

ersten taucherischen Eindrücke erleben. Die anderen Schüler, welche nicht unter Wasser waren, haben Wasserballone und Ringe ins Wasser geworfen, damit die Tauchneulinge etwas zum Fischen hatten. Die tauchbegeisterten Ferienpässler haben sich unter Wasser ganz unterschiedlich verhalten (von nervös, auf und ab, bis ruhig und relaxed). Die Begeisterung war so gross, dass wir eine zweite Runde durchführten, bei der einige Schüler mutiger wurden und sich sogar als Astronauten versucht haben mit Purzelbäumen. Der Anlass hat uns grossen Spass gemacht und wir freuen uns auf zukünftige neue Grepper Tauchtalente!

Martin Bitschnau, Horst Grässer, Andrea Königsrainer

Erlebnistag Bauernhof



Mit dem Bus fahren wir mit einer aufgestellten Kinderschar nach Udligenswil. Von dort wandern wir motiviert – trotz Dauerregen – zum Biohof Buebliswil in Meierskappel, wo wir bereits von Sandra und Markus Müller erwartet werden. Aufgeteilt in zwei Gruppen erfahren wir alles über die Kuh und das Huhn. Wieviel Milch gibt eine Kuh? Wieviel Eier legt ein Huhn? Wie fühlt es sich an, wenn uns ein Huhn aus der Hand pickt? Wie melkt man eine Kuh? Nach einem gemeinsamen Mittagessen dürfen wir uns noch ausgiebig austoben und mit der coolen Seilrutsche über das Feld sausen, bevor wir mit dem Bus über Rotkreuz nach Küssnacht fahren, wo wir gemeinsam zurück nach Greppen marschieren. Es war ein toller, lehrreicher Tag, der uns viel Spass gemacht hat!

Rega



Mit zwei Rigireisen-Büssli sind wir gemütlich nach Erstfeld zur Rega-Basis gefahren und wurden dort freundlichst von Herrn Liniger, ein langjähriger, erfahrener Rega-Mitarbeiter, empfangen. Spannend sind wir in die Rettungswelt der Rega eingeführt worden und glücklicherweise war der Rega-Helikopter, ein Agusta-Westland Da Vinci, nicht im Einsatz und wir konnten somit hautnah alles bewundernd ansehen. Da so tolle Kinder dabei waren, hatte sich Herr Liniger noch eine interessante Übung ausgedacht. Jamiro, Gian und Marino kamen zum Zug und ihr Einsatz wurde erprobt. Eine Helikopter-Landung ist im Gebirge nicht immer

möglich und die Rettungswinde kommt dann zum Einsatz, bedient vom Rettungsanitäter Jamiro. Der Notarzt Marino macht den Patienten Gian im Horizontalnetz transportbereit und zieht ihn hoch, in der Praxis für einen kurzen Flug bis zu einer möglichen Zwischenlandung, bevor es weiter ins nächstgelegene Spital geht. Die Übung hat zwar viel Spass gemacht, aber im Ernstfall wissen wir nun umso mehr was die Rega alles leistet. Super gsi! Danke an alle 20 Kinder die dabei waren.

Claudia und Victoria

Windlichter basteln



Im Werkraum unserer Grepper Schule konnten wir schöne, trendige Windlichter aus Aludosen herstellen. Der Workshop wurde von Daniel Beffa mit viel Sympathie und Unterstützung geführt. Mit Hammer und Nagel wurden ganz unterschiedliche und wunderschöne Muster in die Dosen an der Werkbank eingeschlagen. Es brauchte jedoch etwas an Geschick und je nach aufwändigem Muster konnte man auch mehr als ein Windlicht gestalten. Weiss gespritzt und an der herrlichen Sonne getrocknet, mit einem Teeleuchtli drin, konnte jedes Kind ein Unikat nach Hause nehmen. Es wurden noch andere Talente entdeckt und Mia schenkte Daniel Beffa eine schönen Zeichnung, die sie ruckzuck gemalt hatte. Ein kleines Spiel zum Abschluss für einen gelungenen Bastelmorgen. Schön gsi! Lieben Dank an alle Kinder, die teilgenommen haben.

Daniel und Victoria

Sandstrahlen bei Glasinspiration Ruth Meier



Mit einer gut gelaunten Kinderschar fuhren wir nach Küssnacht. Die Besitzerin Ruth Meier gab den Kindern Tipps und Tricks, wie man sandstrahlt. Mit grosser Begeisterung und viel Freude entstanden viele schöne Kunstwerke. Vom Bier-, Wein-, Einmachglas bis zum Teller wurde alles verziert. Am späteren Nachmittag entstanden wunderschöne Stift-Posthalter. Die Kinder brachten verschiedene Flaschen mit. Diese wurden selbst geschnitten, geschliffen, sandgestrahlt und zusammengestellt. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die Kinder ihre Kreativität entfalten.

Felssicherung Rotschuo West/Imseli, Gersau

Im Bereich Rotschuo/Imseli in Gersau hat das Tiefbauamt eine kritische Felsformation lokalisiert, welche abzubrechen droht. Seit Montag, 5. September 2016, ist die Kantonstrasse für vier Wochen komplett gesperrt. Der Busbetrieb wird zwischen Gersau Wehri und Vitznau Station unter-

brochen. Die Haltestellen Gersau Felsenegg, Gersau Förstli, Gersau Rotschuo, Vitznau Floralpina und Vitznau Unteraltendorf werden während der Vollsperrung nicht bedient. Die Buslinien Schwyz–Gersau –Küssnacht sowie die Nachtbuslinie Luzern–Küssnacht–Gersau sind davon be-

troffen. Transitreisende fahren via Brunnen–Arth-Goldau–Küssnacht oder umgekehrt. Im Abschnitt Gersau Wehri–Brunnen–Schwyz Post sowie im Abschnitt Vitznau Station–Weggis–Küssnacht verkehren die Busse fahrplanmässig und ohne Einschränkungen.

Altersarmut – Hinschauen und helfen

Herbstsammlung Pro Senectute Kt. Luzern

Manchmal braucht es wenig um als älterer Mensch unverhofft in eine finanzielle Notlage zu geraten. Die Betroffenen nehmen oft nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teil und ziehen sich zurück. Die oft unverschuldete Armut spielt sich somit im Verborgenen ab. Pro Senectute Luzern schaut aber hin und hilft gezielt, diskret, schnell

und unbürokratisch. Mit den Spenden aus der Bevölkerung kann die kostenlose Sozialberatung in unserem Kanton flächendeckend angeboten werden. In der Zeit vom 26. September bis zum 22. Oktober findet wiederum die Herbstsammlung statt. In dieser Zeit wird der Spendenbrief auch in die Briefkästen unseres Dorfes verteilt.

Öffnen sie ihn wohlwollend. Ein Teil der Spenden wird für die Altersarbeit in Greppen verwendet. Besten Dank allen die helfen die dringend notwendige Arbeit im Dienste betagter Menschen weiterzuführen.

Agnes Muheim

Ortsvertreterin Pro Senectute Greppen

Es wird wieder geprobt

Theaterlüüt Greppen

Die Theaterlüüt Greppen sind seit zwei Wochen wieder fleissig am Proben. Unser diesjähriges Stück heisst: «Fit und Fun im Café Becker».

Petras kleines Café auf dem Lande geht nicht sehr gut. Sie und ihre Freundinnen Veronika und Nadja sind selbst die besten Kundinnen. Dabei wäre es doch eigentlich besser keinen Kuchen zu essen und abzunehmen. Kann man das vielleicht miteinander verbinden? Die Idee eines Fitness-Cafés wird geboren. Da kommt es gerade recht, dass die Vertreterin Michaela, die eigentlich nur nach dem Weg fragen wollte (Zufälle gibt's), auch Fitness-Geräte anbietet. Die Ehemänner von Petra und Veronika sind nicht so glücklich mit der Entscheidung ihrer Frauen. Und auch Michaela kocht ihr eigenes, für die anderen ungeeignetes Süsschen. So kommt es, dass eines Nachts im Café Becker mehr los ist, als tagsüber... Freuen Sie sich auf ein lustiges und unterhaltsames Stück. Unsere Aufführungen sind wieder Anfangs November. Neu am Freitag, Samstag und Sonntag, 4., 5. und 6. November 2016. Wir hoffen, dass am Freitagabend mehr Besucher nach der Aufführung noch ein wenig mit uns in der Festwirtschaft oder Bar verweilen. Am Samstag können ja dann die meisten ausschlafen.

Apropos Festwirtschaft: Wir sind dankbar für alle Helfer. Falls Sie Lust und Zeit haben, uns an den Aufführungsdaten in irgendeiner Form zu unterstützen; sei es im Service oder bei den unzähligen Aufgaben

im Hintergrund sind wir enorm dankbar. Bitte melden Sie sich bei Alois und Anita Waldis, Chriesbaumhof 5, 6404 Greppen, Tel. 041 390 32 29 oder fam.waldis@bluewin.ch



Kranansicht der Baustelle Steinmatt vom 2.9.16



s'schnellschti Egli 2016

Das Wettschwimmen für Kinder
aus der Region.

**Samstag, 17. September 2016
ab 13.30 Uhr
im Hallenbad Weggis**

Infos und Anmeldung unter:
www.slr.ch/weggis

Die SLRG Sektion Weggis freut sich, auch dich zu begrüßen.

Offener Brief der Genossenschaft Dorfladen Greppen an die Bevölkerung von Greppen

Zum ersten Mal seit der Gründung vor 17 Jahren wenden sich die Genossenschafter des Dorfladens mit einem offenen Brief an die Bevölkerung von Greppen. Dies mit der Bitte um Mithilfe bei der Unterstützung unseres Dorfladens.

Liebe Grepperinnen und Grepper

An der letzten GV vom 17. Juni 2016 mussten wir leider zur Kenntnis nehmen, dass es mit den Finanzen unserer geschätzten Einkaufsmöglichkeit im Dorf nicht sehr rosig aussieht. Während den letzten paar Jahren konnte nur dank einer grosszügigen jährlichen Spende ein grösseres Defizit vermieden werden. Auf diese wertvolle Unterstützung können wir aber leider in Zukunft nicht mehr zählen. Dadurch droht ein Defizit von mehreren tausend Franken pro Jahr. An besagter GV haben wir intensiv über diese Situation diskutiert und Vorschläge für Massnahmen gemacht, um die

prekäre Situation zu verbessern. Eingebrachte Ideen waren zum Beispiel das Anbieten von zusätzlichen Dienstleistungen (z.B. Hauslieferungen), mehr Werbung für den Dorfladen, finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde, Information der Einwohner von Greppen, Einführung von jährlichen Mitgliederbeiträgen oder einem Gönnerclub. Unser Vorstand wird alle Ideen prüfen und allenfalls entsprechende Massnahmen in die Wege leiten.

Bei allen Ideen ist jedoch eine Grundvoraussetzung für einen funktionierenden Dorfladen zwingend. Nämlich die Unterstützung aller Genossenschafter/innen und der Grepper Bevölkerung durch regelmäßige Einkäufe im Dorfladen. Unser Dorfladen kann nur dank genügend Kundschaft längerfristig überleben. Helfen auch Sie mit, unseren Dorfladen längerfristig zu erhalten und tätigen Sie Ihre Einkäufe vermehrt im eigenen Dorf. Danke für Ihren

persönlichen Beitrag, damit Greppen ein lebendiger und vielfältiger Wohnort bleibt. Unser spezieller Dank geht an unsere langjährige, treue Stammkundschaft. Gerne zählen wir weiterhin auf Ihre wichtige Unterstützung.

Genossenschaft Dorfladen Greppen

Prima

Chilbizyt-Aktion

3 für 2

Steinerchrapfen

Gültig bis 31. Oktober 2016

Chestene-Chilbi: Neues Verkehrskonzept hat sich bewährt!

Geschätzte Bewohnerinnen und Bewohner von Greppen

Die Chestene-Chilbi in Greppen – jeweils am 4. Oktober-Sonntag – ist in den vergangenen Jahren zu einer der grössten Veranstaltungen in den Luzerner Seegemeinden gewachsen. Dies ist nicht zuletzt auch das Verdienst der Grepper Dorfvereine durch die aktive Teilnahme wie auch der gesamten Bevölkerung, welche sich betreffend Lärmemissionen und Verkehrsaufkommen mit entsprechendem Parkieren auch in Privatstrassen stets sehr verständnisvoll zeigte. Auch dieses Jahr werden wir wiederum einen kostenlosen Shuttle-Bus-Betrieb einrichten. Folgende Vereinbarungen zwischen den zuständigen Organen (OK Chestene-Chilbi, Gemeinde Greppen, Kantonspolizei Luzern) wurden getroffen:

1. Auf dem Gemeindegebiet von Greppen bestehen für Besucher der Chestene-Chilbi (Ausnahme Aussteller) keine Parkplätze.
2. Dazu werden durch die Verkehrsgruppe zwischen 09.00 und 17.00 Uhr sämtliche Zufahrtsstrassen ab Kantonsstrasse in die Quartiere abgesperrt.
3. Für Besucher der Chestene-Chilbi besteht ein offizieller Parkplatz «im Weiher» in Weggis. Zwischen diesem Park-



platz und Greppen wird ein kostenloser Shuttle-Bus-Betrieb eingerichtet.

Es ist uns bewusst, dass diese Einschränkung der Mobilität für einige Bewohner in Greppen ungewohnt ist und deshalb ein ausserordentliches Verständnis abverlangt. Mit der vorsorglichen Organisation einer allfälligen Zu- oder Wegfahrt am Sonntag, 23. Oktober 2016 sollte diese Einschränkung für einen Tag jedoch zu bewältigen sein.

Für Ihr Verständnis und Ihre Nachsicht

danken wir Ihnen sehr herzlich und wünschen Ihnen eine unbeschwertere und erlebnisreiche Chestene-Chilbi 2016!

OK Chestene-Chilbi Greppen

**Chestene-Chilbi Greppen:
Sonntag, 23. Oktober 2016**

Sämtliche Zufahrten ab Kantonsstrasse
in die Quartiere gesperrt!

Wiedersehen nach über 25 Jahren

Das erste Klassentreffen der Jahrgänge 1974 bis 1978 in Greppen fand am Samstag, 13. August statt.

Spannend war das Eintrudeln beim Aperitif auf dem Schulhausplatz in Greppen. Ob man noch alle erkennt? Und wie ist es den anderen ergangen in den letzten 25 Jahren, wie leben sie heute? In einer originellen Vorstellungsrunde wurden einige dieser Fragen beantwortet. Jeder musste drei Behauptungen über sich aufstellen, wovon eine falsch sein musste. Es war nicht immer

leicht zu erraten, welche Aussage nicht zutraf. In der altbekannten und doch neuen Umgebung kamen wir sofort ins Gespräch. Eine Schulhausführung von unserem ehemaligen 3.–6. Klass-Lehrer Walter Rudin weckte viele Erinnerungen. Die kleine Turnhalle, das Schulzimmer, in dem viele genau sagen konnten, wo sie am ersten Schultag gesessen sind, und das Lehrzimmer, an dessen Tür noch das gleiche Telefonhörer-Schild ist wie damals.

Ein Spaziergang an den See brachte Gelegenheit, sich weiter zu unterhalten und das

herrliche Wetter zu geniessen. Anschliessend sassen wir an einem langen Tisch im grössten Restaurant von Greppen zusammen und assen feinen Salat, Pizza und ein erfrischendes Dessert. Nach Mitternacht, als dann alle Lokale geschlossen waren, unterhielten wir uns unter dem klaren Sternenhimmel bis wir befürchteten, das schlafende Dorf zu wecken. Wir freuen uns bereits auf ein Wiedersehen in unbestimmter Zeit – jedoch sicher früher als in 25 Jahren!

Angelika Schleiss



Stehend von links: Karin Allemann-von Holzen, Rafael Räber, Vreni Gisler-Schnyder, Peter Imgrüth, Seppi Schnyder, Severin Ott, Christian Muheim, Angelika Schleiss-Muheim, Urs Arnold, Gabi Aschwanden, Boris Räber. Unten von links: Christa Häfely-Aschwanden, Sibylle Zurfluh-Muheim, Ursula Jost, Brigitte Jost. Verhindert, doch hoffentlich beim nächsten Mal dabei, waren: Hermann Suter, André Ott, Urban Sigrist, Christian Bortoloso, Renate Bisang-Stocker, Regina Haller, Karin von Reding-Wicki.

Frauensportverein Greppen auf den Spuren der Wildheuer

Am Samstag, 27. August 2016, pünktlich um 8.30 Uhr, verliessen wir Greppen Richtung Flüelen, wo wir die Luftseilbahn Richtung Eggberge bestiegen. Am Ausgangspunkt unserer Wanderung angekommen, stärkten wir uns im Berggasthaus Seeblick mit einem erfrischenden Trunk. Das Wetter und die Aussicht waren einmalig. Nach der Stärkung wanderten wir entlang dem Urner Wildheuerpfad. Die einst weit verbreitete Kunst des Wildheuens auf den steilsten Hängen der Alpen, den sogenannten Wildi, ist am Rophaien hautnah erlebbar. Wir hörten das fremdartige Surren des Wildheuseils, rochen die typischen Düfte der Wildi und sahen, dass das aufwendige Mähen mit der Sense der Natur Gutes tut.

Unterwegs verpflegten wir uns aus dem Rucksack und genossen dabei das tolle Wetter und die wunderschöne Aussicht. Kurz nach 14 Uhr erreichten wir das Berggasthaus Oberaxen, wo wir uns mit leckeren Desserts belohnten.

Den krönenden Abschluss bildete die Talfahrt mit der Luftseilbahn von Oberaxen nach Flüelen. Die extrem steile Fahrt ins Tal sowie der unbeschreibliche Blick auf

den smaragdgrünen Urnersee waren sehr beeindruckend. Unten angekommen, machten wir uns mit weichen Knien auf die Rückfahrt nach Greppen.



CLUB JUNGER ELTERN GREPPEN

Programm bis Dezember 2016

- Oktober Sonntag, 23. Oktober: **Wir sind wieder mit unserem Fischerstand an der Chestene-Chilbi anzutreffen.**
- November Mittwoch, 16. November: **Räbelichtlizumzug.** Besammlung: 17.30 Uhr beim Schulhaus. Orientierung folgt.
- Dezember Freitag, 2. Dezember / Dienstag, 6. Dezember: **Besuch vom Samichlaus.** Orientierung folgt.
- Dezember Mittwoch, 14. Dezember: **Besuch in der Backstube von Andreas Tschumi.** Für Kinder ab 4 Jahren, ab 13.30 Uhr. Anmeldung bis 1. Dezember bei Cristina Künzli, Tel. 041/391 09 80. Achtung: Beschränkte Platzzahl. Alle angemeldeten Kinder erhalten zuvor noch genaue Informationen.

Wir freuen uns auf ein reges Mitmachen!

Der Jahresbeitrag bleibt unverändert bei 10 Franken und wird bei der Verteilung der Programme einkassiert.

Der Vorstand Club junger Eltern

Nadine Bitschnau	Tel. 041 780 17 35
Judith Lang	Tel. 041 850 03 46
Daniela Zwyer	Tel. 041 390 38 34
Cristina Künzli	Tel. 041 391 09 80
Anita Waldis	Tel. 041 390 32 29

Aktuelle Fotos der vergangenen Anlässe sind im Vereinskasten unterhalb vom Gemeindehaus zu besichtigen.

Einladung

Der Gemeinderat Greppen lädt alle Interessierten ein, zur Teilnahme am



Runden Tisch

**Donnerstag, 29. September 2016,
20.00 Uhr**

Mehrzweckraum Schulhaus Greppen

Themen:

Kauf von Rigi-Bahn-Aktien

Greppen Futura: Informationen über die geplante Erweiterung der Infrastruktur für die Grepper Bevölkerung und die Schule

Wir freuen uns auf reges Interesse und spannende Diskussionen.

Gemeinderat Greppen